Hoffnung für Kreuzband-Verletzte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **55 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993066

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. med. Roland Biedert, leitender Arzt für Sporttraumatologie am Sportwissenschaftlichen Institut (SWI), erhielt den höchsten Wissenschaftspreis, der auf dem Gebiet der Sportmedizin vergeben wird – den GOTS-Beiersdorf-Forschungspreis. Ein Hauptteil der wissenschaftlichen Arbeit wurde in Magglingen geleistet.

Hohe Auszeichnung für ESSM-Sportmediziner

Hoffnung für Kreuzband-Verletzte

(Al) Eine 15-köpfige Jury, zusammengesetzt aus prominenten internationalen Experten, hat die Biedert-Arbeit auf den 1. Platz gesetzt, mit grossem Vorsprung, wie es in einer Mitteilung heisst.

Was wurde ausgezeichnet?

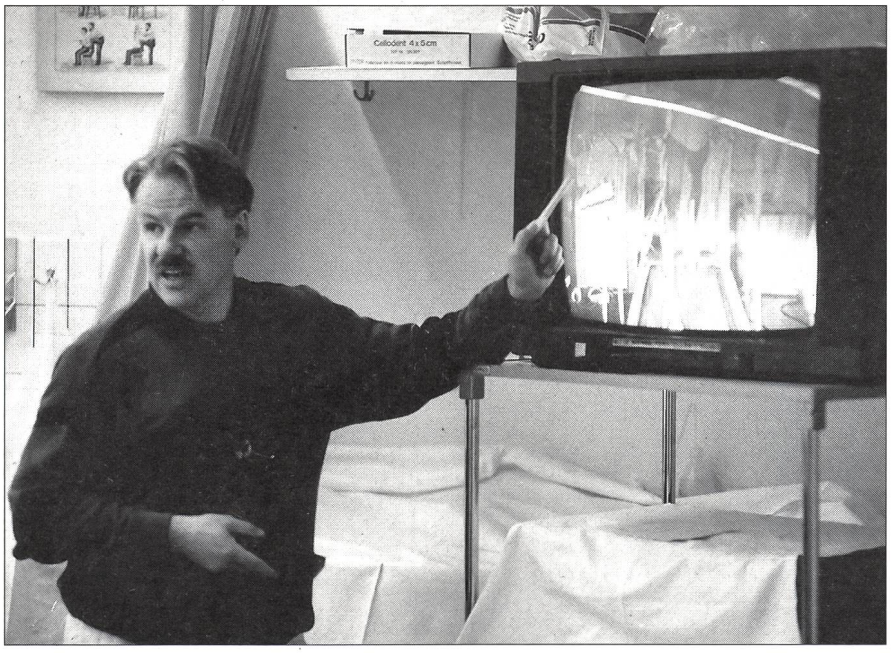
Die Auszeichnung wurde für eine Arbeit mit dem Originaltitel «Sensorymotor-function of the knee joint» oder in der deutschen Version mit Zusatz «Sensomotorische Funktion des Kniegelenkes – histologische, anatomische und neurophysiologische Untersuchungen» vergeben. Der Preisträger legt Wert darauf, dass nicht er alleine zu dieser Arbeit beigetragen hat, sondern ein ganzes Team.

Das Kreuzband

Das Knie ist biomechanisch ein recht kompliziertes Gelenk. Das vordere Kreuzband trägt dabei bedeutend zum gesamten Bewegungsablauf des Knies bei. Es stabilisiert nach vorne, aber zusammen mit den Seitenbändern auch seitwärts. Ein fehlendes vorderes Kreuzband führt zur bekannten «Schublade», das heisst, der Schienbeinkopf lässt sich nach vorne bewegen.

Häufige Verletzung

Verletzungen am vorderen Kreuzband, meist Rupturen, gehören zu den häufigsten schweren Knieverletzungen. Fussballer und Skifahrer werden oft Opfer dieser in der Wiederherstellung äusserst langwierigen Verletzung. Durch den Verlust des Kreuzbandes sind auch die sensomotorischen Funktionen des Knies gestört. Nach erfolgter Operation bildet deshalb eine sorgfältig aufgebaute Therapie die Voraussetzung, um die optimale Koordinationsfähigkeit wieder zu erlangen.



Roland Biedert als Referent gefragt,...

Reintegration

Die ausgezeichnete Studie beweist, dass auch ein Kreuzbandersatz wieder in das nervale System inegriert wird. Man war bisher davon ausgegangen, dass ein Implantat selber nicht wieder innerviert würde und dass die Defizite durch die umliegenden Strukturen kompensiert werden könnten.

Wer ist Roland Biedert (47) ?

Wohnhaft in Mörigen, verheiratet, Vater zweier Söhne.

2 berufliche Hauptbeschäftigungen: Leitender Arzt des Bereiches Sportmedizin am SWI und orthopädischer Chirurg mit eigener Praxis.

Durch die Medien ist Roland Biedert vorallem bekannt geworden als Verbandsarzt des Schweizerischen Fussballverbandes. In dieser Funktion betreut er immer wieder die Nationalmannschaft. Seit 12 Jahren ist er auch Athletenarzt der Leichtathletik-Gala «Weltklasse Zürich». Seine Tätigkeit zu Gunsten von Spitzenathleten verschafften ihm einen internationalen Ruf, sodass eine ganze Reihe von Weltklasseathleten bei ihm Rat und Behandlung suchten wie Merlene Ottey, Francis Fredericks, Guy Forget oder Anita Weyermann.

Seine medizinische Ausbildung hat er in Basel absolviert. Eigene Kreuzbandverletzungen zwangen den begeisterten Erstliga-Fussballer seinerzeit, mit diesem Wettkampfsport aufhören, führten ihn aber auf den Weg zum Top-Spezialisten in Sachen Knieverletzungen und deren Heilung.

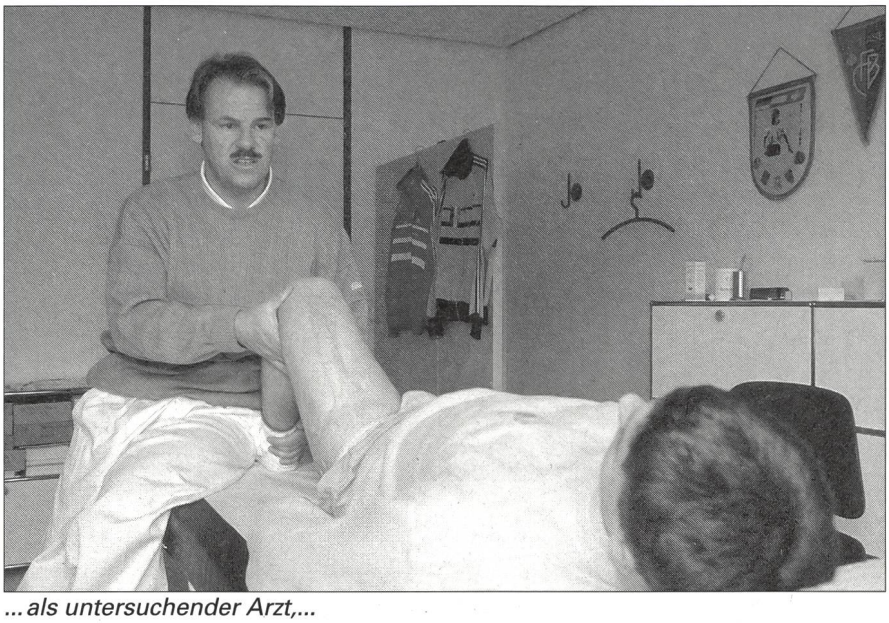
Hobbies (wenn noch Zeit dafür bleibt): neben Sport, Musik und Malen.

Nutzniesser: Rehabilitation

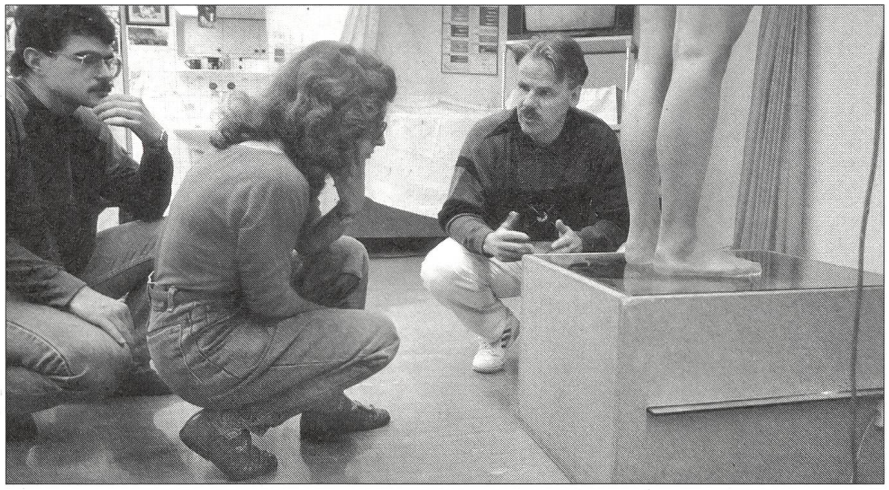
Die gewonnen Erkenntnisse sind für die Rehabilitation nach Kreuzbandrissen von grosser Bedeutung. «Da sich durch die Verletzung und die Operation das Bewegungsmuster verändert hat, müssen sich die physiotherapeutischen Anstrengungen darauf konzentrieren, sensomotorische Strategien zu

entwickeln, die es dem Patienten ermöglichen, Bewegungsmuster wieder zu erlernen», schreibt die Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin in ihrer neusten Ausgabe in einer Würdigung der Biedert-Arbeit. ■

Der GOTS-Beiersdorf-Forschungspreis
Der Preis wird jährlich aus Deutschland von der «Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin» vergeben und ist der höchste Preis, der in der Sportmedizin gewonnen werden kann. Die Preissumme beträgt 100 000 DM.

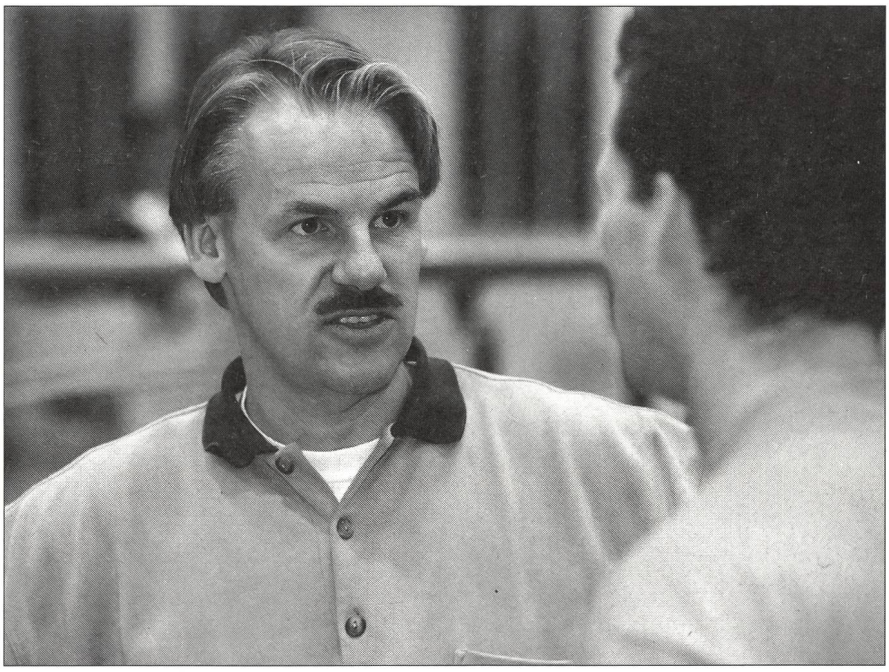


... als untersuchender Arzt,...



... als Ausbilder...

Dr. med. Bernard Marti, Leiter des SWI:
«Roland Biedert hat mit dem Gewinn dieses Preises bewiesen, dass es mit klug gewählter Forschungsausrichtung und sehr bewusst konzipierter Interdisziplinarität auch in unserem Lande möglich ist, wissenschaftliche Arbeit zu leisten, die höchsten internationalen Standards genügt. Dieser Preis ist die verdiente Anerkennung für eine sehr engagierte, über 10-jährige sporttraumatologische Forschungstätigkeit, bei der der Arzt Biedert die Interessen seiner Patienten nie aus den Augen verloren hat. Letztes Ziel aller Studien seines wissenschaftlichen Oeuvres war und ist es immer, die Diagnostik, Therapie und Rehabilitation seiner – und auch aller andern — Sportlerpatienten zu verbessern».



... aber auch als Gesprächspartner. *(Fotos: Daniel Käsermann)*